



Interview

**BURGUNDISCHE PLATTEN
IN EINEM MARKANTEN
NEUBAUAPPARTEMENT**

HEREINSCHAUEN BEI

einem besonderen, trapezförmigen Appartement

In der Nähe des Zentrums von Rotterdam liegt der grüne und wasserreiche Park 16hoven. Hier findet man das besondere, trapezförmige Appartement von Erica und Laurien. Keine Stufen, ein durchlaufender Boden in allen Räumen, die schrägen Außenwände und die vielen Mauern machten das Verlegen des Bodens nicht nur zu einer Herausforderung, es war geradezu eine Kunst.



MARKANTES GEBÄUDE DURCH DIE TRAPEZFORM

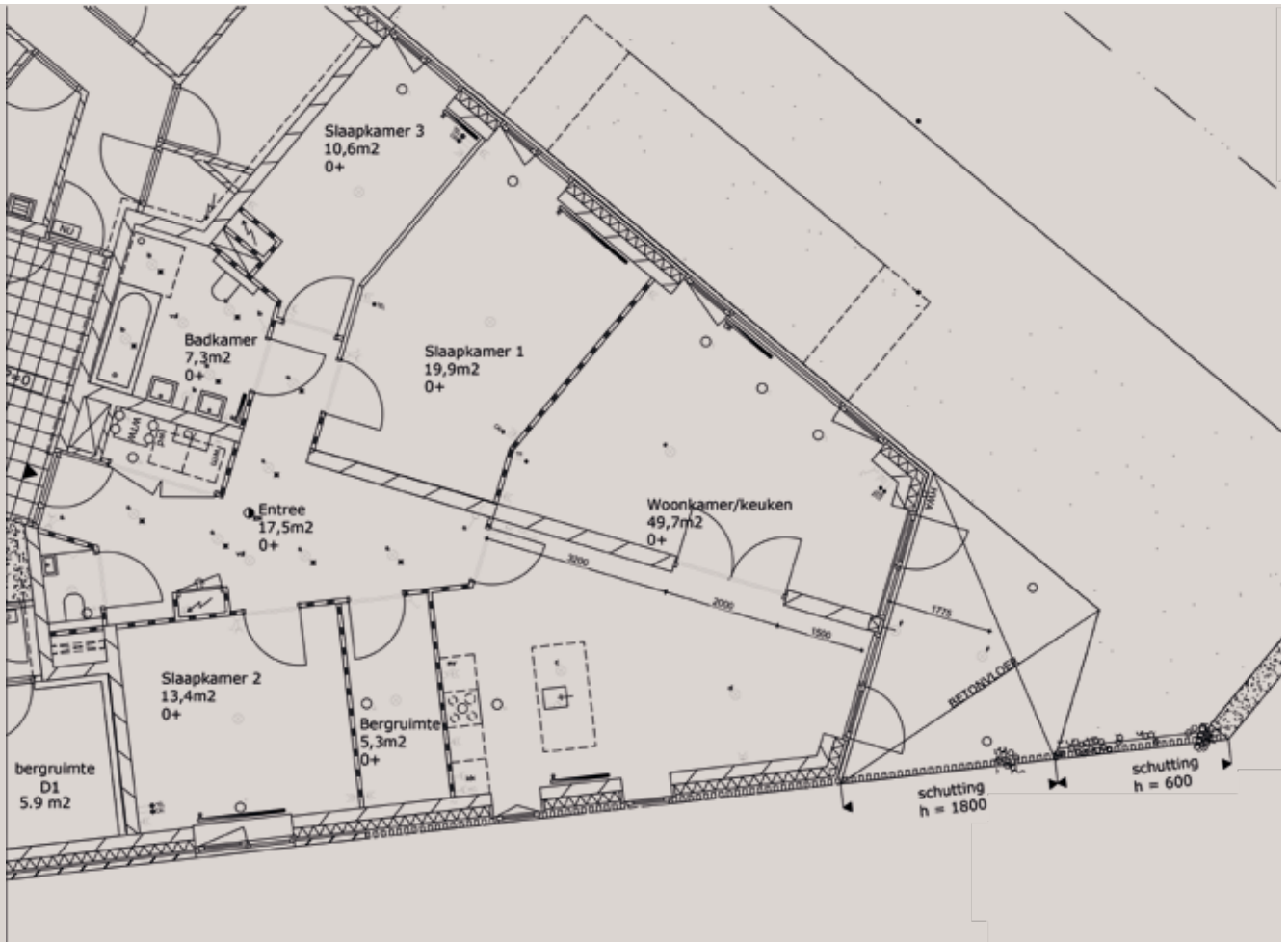
Erica Jonkergouw und ihr Partner Laurien Vos fühlten sich gleich zuhause, als sie 2014 auf der Suche nach einer neuen Bleibe durch das Wohnviertel fuhren. Damals wohnten sie noch in einem Herrenhaus in Gouda. Sie waren auf der Suche nach einer barrierefreien Wohnung, in der sie auch noch wohnen könnten, wenn sie mal schlechter auf den Beinen sein würden. Außerdem bauten sie gerade einen Neubau an der italienischen Blumenriviera, wo ein Teil der Familie von Laurien wohnt. Dort verbringen sie ihre arbeitsfreie Zeit.

Der kleine Appartementkomplex am Wasser war ihnen gleich ins Auge gefallen. 2015 sollte der Bau beginnen, sieben Appartements waren bereits verkauft. Die übersichtliche Aufteilung, die Lage am Wasser und die markante Form des Appartements gaben den Ausschlag. Das Gebäude, entworfen vom Architektenbüro DP6, hatte eine verspielte Trapezform. Auch das Wohnviertel gefiel ihnen besonders gut. „Da es ein Neubaugebiet ist, wohnen die Leute hier noch nicht so lange. So sieht man oft, dass Menschen sich besuchen, um sich zu unterhalten. Alles im Viertel wird organisiert

und es gibt viele Kinder. Das gefällt uns, es hält uns jung“, scherzt Laurien.

Sie brauchten dann auch nicht lange darüber nachzudenken, das einzige Pattere-Appartement zu kaufen. Im Juli 2015 begann der Bau durch die Baufirma Bouw & Aannemingsbedrijf Gebroeders Verschoor, die zufällig seit Jahrzenten Kunde von Naturstein-Bauelementen, wie Fensterbänken, Fenster- und Türschwellen von Nibo Stone ist.

nicht wirklich. Schnell ging unser Blick Richtung Fliesen. Aber auch da gibt es große Auswahl von Naturstein bis Keramik. So sahen wir sehr schöne keramische Fliesen in Marmor-Imitation. Einzeln sehr schön, aber als ganze Bodenfläche gefiel es uns nicht, da jede Fliese fast gleich ist. Letztlich kam nur ein echter Natursteinboden in Frage!“ Durch Zufall kamen sie an einem Samstag im März 2016 zufällig bei Nibo Stone vorbei. Laurien: „Eigentlich hatte ich schon genug, den ganzen Tag hatten wir Böden angeschaut. Erica überredete mich, doch noch eben bei Nibo Stone rein zu gehen.“



AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN BODEN

Als das Appartement gekauft war, zogen die Frauen los für die neue Einrichtung. Sie begannen mit dem Boden. Mit 131 qm würde er bestimmend für die restliche Einrichtung sein. In ihrem früheren Haus hatten sie einen klassischen französischen Parkettboden. Erica: „Der passte auch schön zum Stil des Hauses. Jetzt wollten wir einen Boden, der einfach zu pflegen ist, sicher auch mit Blick in die Zukunft.

Wir haben bestimmt so 15 Läden besucht. Wir haben nach PVC-Böden geschaut. Sie sind einfach im Unterhalt und gut mit Fußbodenheizung zu kombinieren. Aber sie gefielen uns

Einmal drinnen, wurden wir herzlich von einem Mitarbeiter empfangen und kamen mit Maurice van Nieuwenborg, dem Geschäftsführer von Nibo Stone, ins Gespräch. Erica: „Es hat sofort geklickt, er hat sehr schnell begriffen, was wir wollten. Er zeigte uns verschiedene Böden. In den La Racholle waren wir sofort verliebt.“

BESONDERER IN WARMEN ERDFARB-TÖNEN

Dieser besondere, matte Natursteinboden ist das Paradeferd

Erica:

WOW, DIE KÜCHE PASSTE PERFEKT ZUM BODEN

aus der Kollektion von Nibo Stone. Die Burgundischen Platten passen mit ihren Farbschattierungen in warmen, erdigen Farben mit einem Hauch von Blau sowohl zum Landhausstil, als auch zu modernem Interieur.

Maurice erklärt: „La Racholle ist bei uns in zwei Ausführungen lieferbar. Der Kunde kann wählen, ob er die blauen Fliesen dabei haben will oder nicht. Erica und Laurien haben sich dafür entschieden, die Blauen dabei zu lassen. Ich persönlich finde, dass sie auch dazu gehören bei diesem Boden. Ab und zu eine blaue Fliese gibt dem Boden eine ganz besondere Ausstrahlung.“

Eine Woche später kamen die beiden Frauen wieder zurück zum Showroom in Vianen. „Wir hatten schon eine Fliese für das Badezimmer ausgesucht und wollten nochmal gucken, ob sie dazu passen würde“. Sie besprachen im Showroom das Verlegen der Fliesen. „Wegen der Trapezform sollte das Verlegen eine Herausforderung werden, aber wir hatten Vertrauen, dass Nibo Stone das sehr gut machen würde“, sagt Erica. „Im Juni sind wir wiederum zu Nibo Stone. Wir hatten inzwischen eine Küche ausgesucht und wollten sicher sein, ob alles zusammen passt. Es war ein Super-Gefühl, als wir wieder den Boden sahen. Die Küche sollte toll darauf zu stehen kommen.“

ZIMMER UND TERRASSE BILDEN EINE EINHEIT

Auch bei der Außenterrasse hatte das Paar noch Zweifel. „Ein Teil der Terrasse ist überdacht, zuerst hatten wir für uns für Nibo Wood entschieden. Das sind keramische Streifen im Holz-Look. Wirklich schöne Fliesen, von echtem Holz kaum zu unterscheiden. Aber da das Appartement zwei große Türen zur Terrasse hat, kann man den Boden immer von innen sehen. Unsere Bedenken waren, dass das Ganze zu eng wirken würde. Der Verkaufsberater von Nibo Stone gab uns einen sehr guten Tipp. So beschlossen wir, innen und außen denselben Natursteinboden verlegen zu lassen. Damit sind wir noch immer sehr glücklich. Jetzt ist die Terrasse eine echte Verlängerung des Zimmers. Zimmer und Terrasse bilden eine nahtlose Einheit“, erzählt Erica.





DAS VERLEGEN DES BODENS

Der Unterboden des Appartements ist ein Anhydrit-Boden. Das ist ein Boden auf Basis von hydriertem Gips, der flüssig aufgebracht wird. Ein Anhydrit-Boden erfordert eine andere Vorbehandlung, als ein konventioneller Sand-Zement-Boden. Der Fliesenleger hat den Boden erst geschliffen und mit einem Primer versehen. Nur so kann der Fliesenkleber gut am Untergrund halten.

VERLEGEPLAN NACH EINGEBILDETEN LINIEN

Bevor mit dem Verlegen begonnen wird, wird ein Verlegeplan erstellt. Das Appartement wird in der Mitte durch eine lange Mauer geteilt. Da diese Mauer der wichtigste Fixpunkt der Wohnung ist, schlug der Fliesenverleger von Nibo Stone vor, die Fliesen rechtwinkelig an der Mauer beginnen zu lassen. Sie soll sozusagen der Eichpunkt sein. Wichtig ist, dass der Boden überall schön durchgehend verläuft, vom einen zum anderen Ende. Dies geht ohne Stufen sehr gut. Da die Außenmauern des Appartements schräg auf den Innenmauern stehen, bedeutet dies viel Sägearbeit für den Verleger. In einigen Räumen wurde der Boden auch vollständig diagonal verlegt. So entsteht manchmal ein fast fremder Eindruck. Man schaut zu den Füßen auf den diagonal verlegten Boden, wenn man dann aber den Linien der Fugen in Richtung der Mauer folgt, erscheint der Boden nicht mehr diagonal. Jetzt laufen die Fugen passend zur Richtung der Mauer. Ab und zu hat man das Gefühl, als ob einen die Augen für verrückt halten.

AUS VERSCHIEDENEN KISTEN MISCHEN

Wenn man einen Natursteinboden verlegt, ist es wichtig, dass die Fliesen aus verschiedenen Kisten gemischt werden. Maurice erklärt: „La Racholle wird in Frankreich abgebaut. In der Grube werden große Blöcke gesägt. Diese werden in die Fabrik transportiert und dort mit einer großen Gattersäge in Platten gesägt. Die Platten werden dann zu Fliesen weiterverarbeitet. Die Fliesen einer Platte werden dann zusammen in eine Kiste gepackt. Gerade die verschiedenen Farbnuancen des Natursteins machen die lebendige Ausstrahlung des Bodens aus. Darum raten wir immer, Fliesen aus verschiedenen Kisten zu verwenden.“

ERFAHRENER FACHMANN

Zudem ist es wichtig, mit einem erfahrenen Natursteinverleger zu arbeiten. Naturstein ist ein Naturprodukt. Keine Fliese gleicht der anderen. Die Fliesen werden alle von Hand produziert. Sie haben deshalb nie die gleiche Größe. Auch können die gesägten Ecken nicht genau 90 Grad sein, in der

Stärke gibt es Unterschiede. Für einen guten Natursteinverleger ist das kein Problem. Er kann die Unterschiede ausgleichen, sodass der Boden nachher schön eben liegt. Ein erfahrener Fliesenleger kennt auch die Eigenschaften des jeweiligen Natursteins, die beim Verlegen sehr wichtig sind. Erica und Laurien sind hochzufrieden mit dem von Nibo Stone empfohlenen Fliesenleger. Erica nennt ein Beispiel: „Unser Appartement hat einen Kriechgang. Die Luke dazu befindet sich in unserem Fitnessraum. Ich fand es nicht schön, da eine Holzplanke drüber zu legen. Der Fliesenleger hat es super gelöst, indem er die Fliesen einfach durchgehend über die Luke verlegte.“

IMPRÄGNIEREN DES BODENS

Die ersten Monate lang war das Paar mit dem Boden aus Angst vor Flecken sehr vorsichtig. Beide kochen jedoch sehr gerne und da ist es unvermeidlich, dass der Boden manchmal schmutzig wird. „Man möchte doch normal leben auf dem Boden, ohne immer Angst zu haben, Flecken zu machen“, sagt Erica. Maurice erklärt, dass der Boden eine ziemlich offene Struktur hat. Deshalb können Flecken schneller in den Boden einziehen. Er rät: „Dieser Naturstein hat die wunderbare Eigenschaft, dass die Flecken im Laufe der Zeit wieder verschwinden. Wer dafür zu ungeduldig ist, kann den Boden imprägnieren“.

Nibo Stone arbeitet schon lange Jahre mit der Firma De Marmerie zusammen, die sich seit über 20 Jahren auf die Pflege und Renovierung von Naturstein spezialisiert hat. Maurice bat Rik van Splunter von De Marmerie, bei den beiden Frauen auf einen Kaffee vorbei zu schauen und ihnen einen Pflegeplan für den Boden aufzustellen. Nach diversen Tests entschied man sich für eine farblose Imprägnierungsschicht, die verhindert, dass Wasser, Staub, Fett und Öl in den Stein einzieht. Das Mittel hat fast keinen Einfluss auf die natürliche Farbe und matte Ausstrahlung des Natursteins. „Ein riesen Lob an Rik, seine Fachkenntnisse, seine Sorgfalt und Energie mit der er alles angegangen ist“, lobt Erica.

DIE PFLEGE IST EINFACHER ALS WIR DACHTEN

Das Ergebnis wurde wie gewünscht. Der Boden verschmutzt langsamer. Der Schmutz lässt sich einfacher entfernen. „Die Pflege ist jetzt sehr einfach. Ab und zu wischen wir noch mit einer besonderen, für Naturstein geeigneten Seife. Sie macht den Boden nicht nur sauber, sondern pflegt zugleich. Diese Seife hinterlässt auch keinen Belag. Man sieht, wie der Boden schöner wird“, erzählt Erica. So hatten sie sich den Boden und seine Pflege gewünscht.



GLÜCKLICH MIT DEM BODEN

„Der Boden ist echt super. Jeder, der bei uns reinkommt, staunt und sagt, was für ein toller Boden! Das ist schön.“, erzählt Erica. „Wir sind auch froh, dass wir uns für Nibo Stone entschieden haben. Was für ein toller Familienbetrieb mit kompetenten, professionellen Mitarbeitern! Die Kundenorientierung und der Service der Mitarbeiter bei Nibo Stone sind exzellent. So, wie es sein muss!“